

Budget 2022 (Ratschlag 1363)

Bericht der Geschäftsprüfungskommission an die Synode der Evangelisch-Reformierten Kirche Basel- Stadt vom 24. November 2021

Frau Präsidentin
Herr Statthalter
Liebe Synodale

Die Geschäftsprüfungskommission hat die Budgetvorlage für das Jahr 2022 in zwei Sitzungen eingehend geprüft und legt Ihnen als Ergebnis ihrer Beratung diesen Bericht vor.

I. Finanzhaushalt

Das Budget für das Jahr 2022 sieht einen Fehlbetrag von rund CHF 131'000 vor. Und dies trotz eines um CHF 100'000 höheren Beitrages der BVV als letztes Jahr (total CHF 1'300'000) sowie der Auflösung von CHF 625'000 aus der Rückstellung zur «Glättung der Steuereinnahmen», die dank der guten letztjährigen Rechnung gebildet werden konnte. Ohne diese beiden zusätzlichen Beträge müssten wir einen Fehlbetrag von CHF 856'000 budgetieren. Und ohne der weiteren Entnahmen aus Rückstellungen und Fonds wäre dies deutlich mehr als eine Mio. CHF Defizit. Davon sind CHF 625'000 den verminderten Steuererträgen geschuldet, gemäss Planungsbudget.

Insgesamt betrachtet ist das Budget 2022 schlechter als es auf den ersten Blick aussieht. Um weitere Sparmassnahmen und/oder vermehrte private Zuwendungen werden wir in Zukunft leider nicht herumkommen.

Wie der Kirchenrat schreibt, kann der Aufwandüberschuss aus der Defizitreserve gedeckt werden. Sie beträgt zurzeit CHF 3'688'040.

II. Allgemeine Bemerkungen

Die budgetierten Steuereinnahmen von CHF 12.875 Mio. entsprechen dem Finanzplan.

Der Kirchenrat budgetiert den Personalaufwand vorsichtigerweise mit einer Teuerungszulage von 1%, bleibt aber dennoch im Vergleich mit dem Budget 2021 stabil. Für den Teuerungsausgleich massgeblich ist die Jahresteuern gemäss Basler Index des Konsumentenpreises vom November, der heute noch nicht bekannt ist (Ende August 0.4%).

Die Eglise Française réformée de Bâle feiert nächstes Jahr ihr 450-jähriges Jubiläum. Sie will nicht nur feiern, sondern mit zusätzlichen Fördermitteln die bessere Integration von französischsprachigen Migranten ermöglichen.

Die GPK empfahl in der Frühjahrssynode die übergemeindliche Kinder- und Jugendarbeit des CEVI wieder zu unterstützen, was der Kirchenrat nun durch eine Entnahme aus dem Fonds Erwin Feurer ermöglichen will. Besten Dank!

Bei der Spital- und Gefängnisseelsorge kommt es zu einem Wechsel in der Finanzierung, weil die Nachfolgerin von Fr. Fürst, Dinah Hess, durch die RKK angestellt ist und die ERK einen Beitrag leistet (Konto «Löhne von Dritten»).

Diverses

Auf unsere Anfragen zu folgenden Themen erhielten wir zufriedenstellende Auskünfte.

Position	Erhaltene Auskünfte über
Beiträge von Stiftungen und Gemeinden	Die einzelnen Stiftungen und Gemeinden, die diesen Beitrag leisten
Kursgeldertrag	Verminderter Ertrag: Infolge geringerer Teilnehmerzahl bei Religionsunterricht «Zusatzausbildung Religionspädagogik»
Erhöhung Beratungshonorare	In Anlehnung an die Jahresrechnung 2020 werden zusätzliche Beträge für Beratungen infolge der Corona-Pandemie budgetiert, wofür im 2021 kein solcher Budgetposten erfasst wurde.
Nicht nach Funktionen zuteilbare Kosten	Zunahme: Möglicher Nachholbedarf, weil 2020 und 2021 diverse Weiterbildungen nicht stattfinden konnten.
Beitrag für Kirchenmusik	Kriterien für Erlassung von Benutzungsgebühren
Beitrag an die Spital- und Gefängnisseelsorge	Stiftungen und Vereine, die Beiträge leisten

III. Antrag

Die Geschäftsprüfungskommission empfiehlt der Synode als Ergebnis ihrer Beratungen einstimmig, dem Beschlussantrag des Kirchenrates auf Seite 3 zuzustimmen.

Basel, 20.10.2021

Für die Geschäftsprüfungskommission



Martin Keller, Präsident